

**Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 09.03.2017:  
Kapazitätserhöhung auf der Linie 882****Stellungnahme der Verwaltung**

Die Verwaltung hält die Einführung eines 20-Minuten-Taktes auf der Kleinbuslinie 882 aus planerischer Sicht im Grundsatz für sinnvoll, und zwar aus zwei Gründen:

- Möglichkeit zur besseren Anschlussabstimmung auf die ebenfalls im 20-Minuten-Takt fahrende Stadtbahnlinie 18 und die im angenäherten 20/40-Minuten-Abstand fahrenden Züge am Bahnhof Roisdorf,
- Schaffung zusätzlicher Kapazitäten vor dem Hintergrund der guten Nachfrage (in der morgendlichen Hauptverkehrszeit verkehrt die Linie bereits an ihrer Kapazitätsgrenze, der Rundkurs um 7.07 Uhr ab Roisdorf ist für weitere Fahrgäste nicht mehr aufnahmefähig)

Der 20-Minuten-Takt wäre zwingend mit dem Einsatz eines weiteren Fahrzeuges verbunden. Da dies aufgrund der Charakteristik der durchfahrenen Straßen nur ein Kleinbus sein kann, könnte dieser nicht in eine optimierte Umlaufplanung mit anderen Linien einfließen, sondern müsste exklusiv für die Linie 882 vorgehalten werden. Dadurch würde sich die Produktivität des Angebotes verschlechtern, da 50% mehr Fahrten zu 100% höherem Personal- und Fahrzeugmehraufwand führen würde.

Grundsätzlich würde die Bereitstellung eines zweiten Fahrzeuges eine Ausweitung der Linie in den Alfterer Hanglagen ermöglichen, z.B. bis Ecke Steinergergasse/Hellweg mit fußläufiger Anbindung der Ortslage Birrekoven oder ein großer Ring über Strangheidgesweg und Görreshof. Letzterer würde allerdings die Fahrzeiten für viele Nutzer deutlich verlängern und im Gegenzug nur sehr wenige Einwohner zusätzlich erschließen.

Eine weitere Haltestelle im Bereich Landgraben/Mirbachstraße wird aus zwei Gründen nicht empfohlen:

- je nach Variante der Weiterentwicklung wird dieser Bereich von der Linie 882 in Zukunft ggf. nicht mehr befahren
- es besteht die Gefahr der Überlastung

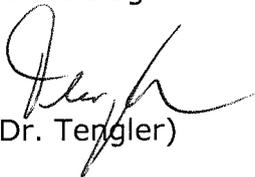
Vor diesem Hintergrund sollten Fahrgäste aus diesem Bereich weiterhin die nahegelegene Bushaltestelle „Landgraben“ der Linien 633 und 843 mit zusammen vier Fahrten pro Stunde und Richtung nutzen.

Am 21.04.2016 hat der Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises in TOP 4.5 die Verwaltung beauftragt, den Nahverkehrsplan fortzuschreiben. Dabei wurden auch diverse Maßnahmen für die Weiterentwicklung des ÖPNV im Rhein-Sieg-Kreis festgelegt, die jedoch unter Finanzierungsvorbehalt stehen. Neben ständigen Maßnahmen wie der Optimierung von Schülerverkehren betrifft dies folgende Teilraumkonzepte:

- Bad Godesberg/Wachtberg
- Troisdorf (2. Ausbaustufe)
- Neunkirchen-Seelscheid/Lohmar/Much
- Bornheimer Höhenorte/Walberberg
- Bergbereich Königswinter/Bad Honnef
- Stadtbahnlinien
- Schwachlastzeiten

Eine Ausweitung der Linie 882 ist in diesen Maßnahmen bislang nicht enthalten. Daher ist eine mittelfristige Umsetzung nur dann möglich, wenn zusätzliche Mittel für den ÖPNV zur sukzessiven Abarbeitung der geplanten Projekte zur Verfügung gestellt werden. Die o.g. Maßnahmen besitzen diesbezüglich aus Sicht der Verwaltung wegen hoher Fahrgastpotenziale und/oder Überlastungen im bestehenden Netz die derzeit größte Relevanz. Ggf. kann die Linie 882 in das Teilraumkonzept Bornheimer Höhenorte/Walberberg miteinbezogen werden.

Im Auftrag



(Dr. Tengler)